

Brentano, Clemens: Abschied von Maria (1806)

1 Ihrer Hochzeit hohes Fest
2 Gräfin Elsbeth still verläßt,
3 Geht mit reich geschmücktem Haupt
4 Wo die Waldkapell erbaut.

5 Bringet Blumen, preiset laut,
6 Ach wie oft sie da erbaut,
7 Preißt Maria Geberin,
8 Ihres Glücks in frommen Sinn.

9 Was sie hält an dem Altar,
10 Ist es Angst? Sie fühlt es klar,
11 Ihre Stunde geht vorbei,
12 Ihr Gebet strömt immer neu.

13 „o Maria, welches Leid,
14 „lezte Blumen bring ich heut,
15 „daß ich reise, schmerzet mich,
16 „ob ich wiedersehe dich?

17 „o Maria, jezt ist Zeit,
18 „daß ich wieder von dir scheid,
19 „fort ich muß, auf lange fort,
20 „ach Ade du Gnadenort!

21 „schau Maria, Mutter mein!
22 „laß mich dir befohlen seyn;
23 „ach es muß geschieden seyn,
24 „von dir und deinem Kindelein.

25 „o du gnadenreiches Bild!
26 „o Maria, Mutter mild!
27 „o wie hart scheid ich von dir,

28 „wie so gern blieb ich allhier.

29 „meine Zunge ist mir schwer,

30 „meine Augen voller Zähr,

31 „nicht mehr hell ist meine Stimm,

32 „gute Nacht, ich Urlaub nimm.

33 „o Maria, neue Pein

34 „spür ich in dem Herzen mein,

35 „daß ich jetzund scheiden soll,

36 „darum bin ich trauervoll.

37 „o du mein lieb Herzelein,

38 „muß es so geschieden seyn?

39 „ade nun mit der Mutter dein,

40 „gute Nacht lieb Herzelein!

41 „o Maria, noch die Bitt,

42 „mich im Tod verlasse nit,

43 „sey begrüßet tausendmal,

44 „ach Ade viel tausendmal!“

45 Also lange betet sie,

46 Und schon lange sahe sie

47 Ueber sich ein blankes Schwerdt:

48 Ihr Gebet doch ruhig währt.

49 Sie vergißt des Schwerdtes Tück,

50 In der Gnade schwebt ihr Blick,

51 Als der Räuber sie gehört,

52 Er sie im Gebet nicht stört.

53 Als er ihren Blick vernahm,

54 Schwere Reu ihn überkam,

55 Legte ab sein Schwerdt, sein Spies,

56 Auf die Knie sich niederließ.

(Textopus: Abschied von Maria. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12320>)